

3. 205. a (2) Nr. 240^{1/88}
Konkurs - Ausschreibung.

Im Bereiche der k. k. Steuer - Direktion für das Herzogthum Krain ist eine provisorische Steuer - Unterinspektorsstelle I. Klasse mit dem Gehalte jährlicher 700 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diesen Dienstposten, und im Falle der Gradual - Borrückung um eine provisorische Steuer - Unterinspektorsstelle II. Klasse, mit dem Gehalte jährlicher 600 fl., haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, der zurückgelegten Studien, der bisher geleisteten Dienste, der Kenntnisse im Steuer - Gebührenbemessungs-, Kasse - und Rechnungsfache, der Sprachkenntnisse, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten der k. k. Steuer - Direktion verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege längstens bis 20. April 1856 bei dem Präsidium der k. k. Steuer - Direktion zu Laibach einzubringen.

K. k. Steuer - Direktion Laibach am 22 März 1856.

Z. 209. a (2) Nr. 5590.

Avviso di Concorso.

È vacante nel regno della Dalmazia un posto provvisorio di medico distretto ale coll' annuo stipendio di fior. 450, o in caso di promozione, di fior. 400.

Gli aspiranti dovranno produrre coll' intermedio delle loro superiorità fino a tutto Aprile p. v. al protocollo di questa Lugotenenza le loro supplicazioni munite di autentici documenti, comprovandone l'età, gli studi percorsi, il grado academico riportato da una università dell' impero austriaco in medicina e rispettivamente in chirurgia ed ostetricia, gli impieghi per avventura fin' ora sostenuti, la perfetta conoscenza delle lingue italiana e dalmato - illirica e possibilmente della tedesca, nonché l'impuntabile condotta morale e politica.

Dovranno inoltre indicare, se ed in quale grado di parentela od affinità si trovino congiunti con tal' uno degli impiegati pretorili dei Distretti della Dalmazia.

Dall' i. r. Lugotenenza. Zara 17. Marzo 1856.

3. 213. a (1) Nr. 597.
Konkurs - Ausschreibung.

In Folge hohen Justiz - Ministerial - Erlasses vom 31. März l. J., Z. 5871, wird zur Besetzung der bei der k. k. Staatsanwaltschaft in Gills in Erledigung gekommenen Staatsanwalts - Substitutenstelle mit dem Range eines Rathsekretärs, dem Jahresgehalt von 800 fl. und dem Borrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe der Konkurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche mit Nachweisung der Kenntniß der slovenischen Sprache im vorgeschriebenen Wege längstens bis 6 Mai l. J. bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz zu überreichen, und zugleich den allfälligen Grad der Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem Beamten der Gerichte oder Staatsanwaltschaften im Sprengel des k. k. steiermärkisch. k. k. k. k. Oberlandesgerichtes anzugeben.

Von der k. k. Oberstaatsanwaltschaft.
Graz am 3. April 1856.

3. 210. a (2) Nr. 1837.
E d i k t.

Bei dem k. k. Landesgerichte Klagenfurt ist eine Gerichts - Adjunktenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 500 fl., und dem Borrückungs-

rechte in die höheren Gehaltsstufen von 600 und 700 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, unter Angabe der allfälligen Verwandtschafts- und Schwägerschafts - Verhältnisse mit dießgerichtlichen Beamten, binnen 4 Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Klagenfurter Zeitung, bei diesem k. k. Landesgerichts - Präsidium zu überreichen.

Klagenfurt am 15. März 1856.

3. 199. a (3) Nr. 294.

Bei dem k. k. Steueramte Gurkfeld wird bis zur Organisirung der k. k. Steuerämter ein tauglicher Diurnist gegen ein Taggeld von 45 kr. sogleich aufgenommen.

K. k. Steueramt Gurkfeld am 31. März 1856.

3. 211. a (1) Nr. 1033, ad 220.

Lizitations - Kundmachung.

Mit dem Erlasse der hohen k. k. Landesregierung vom 15. d. M., Z. 4523, ist die Herstellung des Uferschugbaus im D. 3. O/6 - 7, der Save, im Kostenbetrage von 2026 fl. 26 kr., genehmiget worden; daher in Folge Verordnung der löblichen k. k. Baudirektion vom 22. März l. J., Z. 947, die öffentliche Lizitation am 30. April 1856 von 9 bis 12 Uhr Vormittags bei dem k. k. Bezirksamte zu Weichselstein abgehalten wird.

Die zu bewirkenden Leistungen bestehen in:

der Abgrabung von 151⁰ - 4' - 10" Körpermaß Erdreich, mit 292 fl. 14 kr.,
der Hinterfüllung von 19⁰ - 4' - 8" Kubikmaß mit gewonnenem Materiale mit 16 fl. 19 kr.,
der Herstellung von 42⁰ - 0' - 7" Körpermaß Steinwurf, im Betrage von 510 fl. 26 kr.,
dann der Abpflasterung des Ufers mit 383⁰ - 1' - 11" Flächenmaß Bruchsteinpflaster,
adjustirt mit 1207 fl. 27 kr.

Zu dieser Verhandlung werden Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen, daß jeder Lizitant vor der Lizitation das 5% Badium mit 101 fl. 20 kr. entweder im baren Gelde, oder mittelst vorschriftsmäßig geprüfter Hypothekaverschreibung oder in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Kurse zu erlegen hat, welches ihm, wenn er nicht Ersteher bleibt, nach beendeter Lizitation rückgestellt wird.

Zur Zeit der Lizitation hat der Bauwerber nicht nur mit den allgemeinen Bedingungen für die Ausführung der öffentlichen Bauten, sondern auch mit den speziellen Verhältnissen und Bedingungen dieses Objektes bekannt zu sein, daher die hierauf Bezug nehmenden Akten bei dem gefertigten Amte während den gewöhnlichen Amtsstunden zur Einsicht aufliegen.

Offerte auf 15 kr. Stempel geschrieben, mit dem erwähnten Badium belegt, haben den Namen und Wohnort des Offerenten, wie auch die Erklärung zu enthalten, daß demselben alle auf diesen Bau Bezug habenden Bedingungen genau bekannt sind; müssen von Außen mit der Aufschrift: »Offert für den Uferschugbau im D. 3. O/6 - 7 der Save« versehen sein, und werden bis zum Beginne der mündlichen Lizitation, d. i. bis 9 Uhr Vormittags, bei dem erwähnten k. k. Bezirksamte angenommen.

Mit dem Beginne der mündlichen Lizitation wird kein schriftlicher, nach Schluß derselben aber überhaupt kein Anbot mehr angenommen, und es erhält bei gleichen mündlichen und schriftlichen Anboten der mündliche, und bei gleichen schriftlichen aber der früher eingelangte den Vorzug, daher die einlaufenden Offerte mit Postnummern bezeichnet werden.

K. k. Bauerpositur Ratschach am 28 März 1856.

3. 207. a (2) Nr. 240.
Lizitations - Verlautbarung.

Mit dem herabgelangten Erlasse der hohen k. k. Landesregierung vom 11. März l. J., Z. 4223, intimirt mit löbl. k. k. Baudirektions - Dekrete vom 27. März l. J., Z. 962, wurden von den auf den Reichsstraßen des Baubezirkes Krainburg für das Jahr 1856 in Antrag gebrachten Bauherstellungen nachstehende Bauobjekte zur Ausführung bewilliget, und zwar:

Auf der Poibler Straße:

- a) Die Herstellung eines Klöbelgeländers über die 6 letzten Fochfelder der Krainburger Save - Brücke, zwischen dem Distanz - Zeichen III/4 - 5, im Ausbetsbetrage von 1715 fl.
 - b) Die Rekonstruktion der Brücke über den Sulji - Graben, im Distanz - Zeichen V/15 auf VI, im Ausbetsbetrage von 1236 fl. 46 kr.
 - c) Die Herstellung einer 50⁰ langen, 1⁰ hohen Straßensüßmauer zwischen dem Distanz - Zeichen III/13 - 14, im Betrage von 773 fl. 14 kr.
 - d) Die Herstellung des neuen Straßengeländers, im Distanz - Zeichen VI/0 bis II/2 V., im adjustirten Ausbetsbetrage von 650 fl. 8 kr.
- Auf der Würzner Straße:
- e) Die Rekonstruktion der Broshza - Brücke, im Distanz - Zeichen I/7 - 8, im Betrage von 532 fl. 40 kr.
 - f) Die Herstellung von neuen Straßengeländern, im Distanz - Zeichen V/14 - 15 et VII/4 - 7, im Betrage von 1059 fl. 54 kr.
 - g) Die Herstellung eines neuen Steinwurfes und Abpflasterung der Straßensböschung zwischen dem Distanz - Zeichen IV/13 - 14, im adjustirten Ausbetsbetrage von 663 fl. 50 kr.

Und endlich

Auf der Kanter Straße:

- h) Die Herstellung des neuen Straßengeländers in verschiedenen Distanz - Zeichen, im Ausbetsbetrage von 1012 fl. 30 kr.

Wegen Ausführung der hier oben angeführten Bauobjekte wird demnach die Lizitations - Verhandlung am 14 April l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und nöthigen Falls auch Nachmittag von 3 bis 6 Uhr bei dem löblichen k. k. Bezirksamte Krainburg abgehalten, und es werden hiezu alle Unternehmungslustigen mit dem Beisage eingeladen, daß die dießfalls bestehenden allgemeinen und speziellen Lizitations - Bedingungen, Baupläne, summarischen Kostenüberschläge und Baubeschreibungen bei dem gefertigten Bezirksbauamte täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden und am Tage der Verhandlung auch bei dem löbl. k. k. Bezirksamte eingesehen werden können.

Jeder Unternehmungslustige ist übrigens gehalten, vor Beginn der mündlichen Versteigerung dieser Bauobjekte das vorgeschriebene 5% Reuegeld entweder im Baren oder in Staatsobligationen nach dem bestehenden Zinsfuße der Lizitations - Kommission zu erlegen, welches nach erfolgter Genehmigung seines Anbotes auf die vorgeschriebene 10% Kautions wird ergänzt werden müssen.

Die Zeit für die wirkliche Ausführung dieser Bauobjekte, so wie die hierauf vom hohen Aerar im Verhältnisse der vorgerückten Arbeit geleistet werdenden Raten - Zahlungen, welche dem Unternehmer bei der seinem Domicile zunächst befindlichen öffentlichen Kasse zahlbar angewiesen werden, können ebenfalls hieramts und am Tage der Verhandlung beim löbl. k. k. Bezirksamte Krainburg eingesehen werden, und es wird nur noch bemerkt, daß die letzte Zahlungsrate nach erfolgter gänzlicher Vollendung, Kollaudirung und Endabrechnung sogleich erfolgen wird, sobald die dießfällige Zahlungsanweisung von der hohen k. k. Landesregierung herabgelangt sein wird.

Schriftliche Offerte, mit der 15 kr. Marke versehen, gehörig abgefaßt und mit dem vorgeschriebenen

schriebenen Neugeld belegt, werden nur vor Beginn der mündlichen Versteigerung angenommen, später einlangende hingegen unbeachtet zurückgewiesen werden. Diese schriftlichen Offerte müssen somit am 14. April l. J. bis 9 Uhr Früh der Liquidations-Kommission übergeben werden.

Vom k. k. Bezirksbauamt. Krainburg am 31. März 1856.

3. 201. a (2) Nr. 867.

E d i k t.

Beim k. k. Kreisgerichte zu Neustadt befinden sich nachstehende, von Diebstählen herrührende Effekten:

1. Eine Schachtel von Papier mit ein Paar runden Ohrgehängen.
2. Eine Mundharmonika.
3. Ein Paar Bundschuhbänder.
4. Fünf Paar Sohlen.
5. 1 Paar neue Bundschuhe.
6. 1 Strän Zwirn.
7. 1 Stück gefärbter Baumwollzeug.
8. 1 Stück gefärbter Wollzeug mit Tupfen.
9. 1 Stück Kanavaß.
10. 1 Parapluie.
11. 1 gefärbtes Sacktuch.

Die Eigenthümer dieser Gegenstände werden aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom Tage der dritten Einschaltung in die „Laibacher Zeitung“, sich hieramts zu melden und ihr Recht auf dieselben nachzuweisen, widrigens die obbeschriebenen Sachen veräußert und der Kaufpreis bei diesem k. k. Kreisgerichte aufbewahrt werden wird.

Neustadt am 20. März.

3. 198. a (2) Nr. 326.

Verkaufs-Ankündigung.

Am 15. April 1856 um 12 Uhr Mittags wird im Amtlokale des Hafensadmiralats in Venedig eine öffentliche Versteigerung abgehalten werden, um die in den folgenden drei Losen ersichtlichen Effekten und Materialien demjenigen Dfferenten zu überlassen, welcher die vortheilhafteste Aufbesserung der Fiskalpreise anbieten wird.

Zur Besichtigung der Gegenstände werden der 10., 11. und 12. April 1856 von 10 Uhr B. M. bis 2 Uhr N. M. festgesetzt und es werden die Aspiranten die Erlaubniß des Zutrittes in die Depots vom Arsenal-Verwalter erhalten.

Die Anbote, welche längstens bis 2 Uhr N. M. des 14. April 1856 hier einzureichen sind, geschehen schriftlich, haben mit Lack versiegelt zu sein, und auf der Außenseite den Namen des Dfferenten des bezüglichen Loses und die Münzgattungen des Depositums zu enthalten.

Diese Anbote, welche die Aufbesserung der Fiskalpreise auf je 100 Gulden genau und nach den Losen getheilt zu enthalten haben, und die Erklärung einbegreifen müssen, sich nachfolgenden Bedingungen zu unterziehen, werden in Gegenwart des Verwaltungs-Rathes erbrochen werden.

1. Wenn der Anbot angenommen, und der Dfferent davon verständiget worden ist, so hat sich dieser binnen 3 Tagen, vom Augenblicke der Verständigung, zur Uebernahme der Effekten vorzustellen.

2. Alle zur Wegschaffung der Materialien erforderlichen Transportmittel fallen dem Käufer zur Last, und es ist auch seine Obliegenheit, selbe zur Lastbarke zu besorgen.

3. Die Auswahl von Gegenständen eines Loses ist untersagt, und es bleibt der Acquirent verpflichtet, alle Effekten, wie sie sich im betreffenden Depot befinden, ohne Berechtigung auf irgend eine Entschädigung, zu übernehmen.

4. Nachdem die in dem Ausweise eines jeden Loses ersichtlich gemachten Quantitäten beiläufig angegeben sind, so darf kein Anstand gemacht werden, wenn das Resultat einen Ueberschuß oder einen Abgang des Voranschlagges zeigen sollte.

5. Die Uebergabe der hintanzugebenden

Sorten geschieht im Beisein einer Kommission von 9 Uhr B. M. bis 2 Uhr N. M., so zwar, daß um 1/2 3 Uhr die dießfalls ins Arsenal gelangten und beladen werdenden Lastbarken aus dieser Anstalt schon entfernt sein müssen.

6. Der Betrag des in einem Tage empfangenen und verladenen Materials muß vor der Ausführung in klingender Münze bezahlt werden.

7. Binnen welchem Zeitraume die angekauften Effekten ausgeführt werden müssen, ist in

den mitfolgenden Tabellen, vorbehaltlich jenen Aenderungen, die der Dienst erheischen sollte, ersichtlich.

8. Jede Anordnung oder Abweichung von den vorherührten Bedingungen Seitens des Acquirenten wird den Vertrag nichtig machen, und das Aerar zur Konfiszierung des Depositums berechtigen.

Venedig am 19. März 1856.

Vom k. k. Hafensadmiralate.

Versteigerungs-Nummer	Benennung der Gegenstände	Beiläufige Quantität		Einzelne Preise		Für je	Kau-Neu-tion geld	In Tagen, wann die Ausführung zu geschehen hat	
		St	Pfund	fl.	kr.				Gulden
Erstes Los.									
1	Kleine Vorhänge von Leinwand und Gambrique	2	—	—	20	eine			
2	Kleine Vorhänge von Baumwollzeug	5	—	—	20	»			
3	Porphirstein	1	—	20	—	»			
4	Schämeln von Nußholz	8	—	—	12	»			
5	Sanduhren (Stundengläser)	8	—	—	10	»			
6	Schwarze Flaschen	9	—	—	3	»			
7	Abwischlappen	12	—	—	1 1/2	»			
8	Goldborten, schmale Sasi	—	4	—	—	pr. Unze			
9	Neue Goldborten Unz., Karat, Sasi	—	20 18 1	—	3	»			
10	Brauchbare Goldborten detto	—	1	—	—	»			
11	Lampen von Messing und Bronze, vergolbet, brauchbar	2	—	2	40	eine			
12	Lampengläser	3	—	—	5	ein			
13	Quinquet von Messing, brauchbar	7	—	1	20	»			
14	Schämeln von Ulmenholz für Lampen	2	—	—	20	»			
15	Spiegel von Nußholz mit Handrahmen	1	—	—	20	»			
16	Spiegel mit Rahmen von Messing	1	—	—	20	eine			
17	Hufeisenartiger Tisch mit Wappen	1	—	3	—	ein			
18	Feldbak von Eisen	1	—	—	30	eine			
19	Lichtpforten von Kupfer mit Scheiben	3	—	—	30	ein			
20	Kupfernes Gefäß zum Kochen der Fische	1	25	—	48	Pfund			
21	Kupferne Kochkessel	2	141	—	48	»			
22	Wärmgefäß von Kupfer	1	3 16/32	—	48	»			
23	Laternen mit Blendung	15	—	—	10	ein			
24	» » Scheiben von Horn	2	—	—	10	»			
25	» » für Signale mit Spiegelgläser	9	—	—	30	»	282	141	
26	» » » » Gläscheiben	8	—	—	45	»			
27	Wandlaternen	4	—	—	20	»			
28	Einfache Laterne	1	—	—	10	»			
29	Vorhänge von Leinwand und Baumwollzeug	2	—	—	5	eine			
30	Zelt von Tuch mit Borten	1	—	2	20	ein			
31	Zelte von Baumwollzeug, quadrillirt	7	—	—	5	»			
32	Teppich von Tuch mit goldenen Borten	1	—	2	30	»			
33	Kleine Fenstervorhänge von Leinwand	2	—	—	5	eine			
34	Schafwollene Ueberzüge für Sopha	3	—	—	5	»			
35	Diamanten zum Gläscheiden	2	—	—	2	ein			
36	Feine Fernröhre	5	—	1	20	»			
37	Flaggenzeug Ellen	1/2	—	—	2	Ellen			
38	Spiegelscheiben, kleine	25	—	—	4	ein			
39	Fernröhre, ordinäre	—	—	—	5	»			
40	Pappendeckel halb mit Leder gebunden	67	—	—	5	»			
41	Pappendeckel, einfache	52	—	—	1	»			
42	Tischteppich von Tuch	1	—	—	20	»			
43	Seekarten	2	—	—	5	eine			
44	Baumwolle	—	40	—	2	Pfund			
45	Schafwolle	—	5	—	6	»			
46	Tuch Ellen	20	—	—	3	pr. Elle			
47	Lederabfälle	—	79	—	3	Pfund			
48	Glasscherben	—	68	—	1	»			
49	Terpentindösaß	—	25 16/32	1	—	alles			
50	Wachsleinwand, ordinäre Ellen	—	10 28/32	—	1	pr. Elle			
51	Gummi, arabisches	—	60	—	2	Pfund			
52	Weißes Berg	—	20000	5	—	100 Pfund			
53	Altbrauchbares Papier	—	1444	—	5	Pfund			
54	Schladdingsabfälle	—	2000	2	—	100 Pfund			
55	Korkholzabfälle	—	360	—	1	Pfund			
56	Ungetheertes Schladding	—	1000	3	—	100 Pfund			
Zweites Los.									
1	Eiserne Schiffsküche für Penich	1	332	10	—	»			
2	Ankerbojen von Eisenblech	4	179	4	—	»			
3	Eiserne Töpfe	2	—	3	—	»			
4	Menning mit Del angerieben	—	552	—	1	Pfund			
5	Bordküchen für Trabakeln von Holz mit Eisenblech beschlagen	4	—	8	—	eine	280	140	
6	Bearbeitetes Messing	—	8 15/32	—	40	Pfund			
7	Marke für Schnellwagen von Messing mit Blei gefüttert	1	3 16/32	—	40	»			
8	Eiserne Kette	1	3 16/32	—	12	»			

Korlaufendes Numero	Benennung der Gegenstände	Beiläufige Quantität		Einzelne Preise		Für je	Kau- tion	Neu- geld	In Tagen, wann die Ausfuhr zu geschehen hat
		St.	Pfund	fl.	kr.				
9	Bordschmiede	2	200	3	—	100 Pfund			
10	Fußgestell	1	50	3	—	»			
11	Eisenblechbedachung für Rauchfang	1	30	2	—	»			
12	Altbrauchbares Schmelzeisen	—	5000	2	30	»			
13	Altes Gußeisen zum Einschmelzen	—	4472	1	—	»	280	140	5
14	Unbrauchbares Weißblech	—	360	—	15	»			
15	Stahl zum Einschmelzen	—	136	8	—	»			
16	Altbrauchbarer Stahl	—	109	9	—	»			
17	Pochholzabfälle	—	2583 1/2	1	—	»			
18	Brauchbares Schmiede-Eisen	—	26000	4	—	»			
Drittes Los.									
1	Rosshaarene Decken für Matrazen	4	—	—	5	1 Stück			
2	Einfache wollene Decken	70	—	—	50	eine			
3	Doppelte » »	180	—	1	40	»			
4	Toilette mit gebrochenem Spiegel	1	—	—	10	»			
5	Trinkgläser von Krystall	6	—	—	1/2	ein			
6	Hölzerne Bordstiege	1	—	—	8	eine			
7	Kredenzkasten von Nußholz	1	—	—	5	alles			
8	Spucknapf von Nußholz	1	—	—	10	eine			
9	Tisch von Nußholz	1	—	—	1 30	»			
10	» » Kirschbaumholz	1	—	—	1	»			
11	Schlafgestell von Nußholz	2	—	—	1 30	ein			
12	Dreifuß von Nußholz	1	—	—	4	»			
13	Stehpult von Tannenholz	1	—	—	10	»			
14	Spiegel in Holzrahmen	1	—	—	1/2	Quad. Zoll			
15	Glasdachung für Schiffslucken	3	—	—	10	ein			
16	Zeller	10	—	—	1	»			
17	Kaffschalen	7	—	—	1	»			
18	Schalen für Eier	5	—	—	1/2	»			
19	Zuckerbüchse	1	—	—	1	»			
20	Gefäße	3	—	—	1/2	»			
21	Glasugeln für Lampen	4	—	—	1	eine			
22	Glasteller	1	—	—	5	ein			
23	Gläser für Rosoglio	6	—	—	1	»			
24	Gläserne Stöpsel	4	—	—	1/4	»			
25	Kleine Tische von Nußholz	3	—	—	1	»			
26	Eckstücke von Holz	7	—	—	20	»			
27	Kredenz von weichem Holz	1	—	—	20	»			
28	Fensterbalken	3	—	—	10	»	1370	685	5
29	Fässer mit Holzreifen	5	—	—	4	»			
30	Eisenbeschlagene Räder	2	—	—	3	»			
31	Holzgitter	2	—	—	10	»			
32	Thüren von weichem Holz	1	—	—	1	»			
33	Arzneikästen	5	—	—	30	ein			
34	Korkstöpsel mit Messing	162	—	—	2	alle			
35	Blasbälge	8	—	—	3	ein			
36	Gangspiel	3	—	—	20	»			
37	Reibstein für Farben	1	—	—	10	»			
38	Holzträger	9	—	—	3	»			
39	Sopha mit Nußbaumholz eingelegt	1	—	—	1	ein			
40	Bettfedern	—	16	—	3	Pfund			
41	Wollsegen	—	6864	1	—	100 Pfund			
42	Leinwandsegen	—	716	3	20	»			
43	Rehricht von Bitterenden	—	2000	2	—	»			
44	» » Hanfabfällen	—	15000	2	10	»			
45	» » besserer Qual.	—	10000	3	15	»			
46	Weißes Berg	—	30000	5	—	»			
47	Schmaring Ellen	—	80000	—	3	Elle			
48	Diamanten zum Glaschneiden	3	—	—	1	ein			
49	Schreibtische von Tannenholz	2	—	—	1	»			
50	Kästen von Tannenholz	4	—	—	50	»			
51	Tischaufsätze für Schriften	1	—	—	5	»			
52	Wurfanker	31	1550	5	—	100 Pfund			
53	Feine wollene Decken	4	—	—	1	eine			
54	» abgenähte Decken	4	—	—	1	»			
55	Vorhänge aus Stoff	4	—	—	3	»			
56	Eiserne Wasserrohre	1	460	2	5	100 Pfund			
57	Ordinäre Fernrohre	20	—	—	5	eine			
58	Korduan = Leder = Ueberzüge	8	12	—	3	»			

nisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Uebrigens wird bemerkt, daß dinstfalls auch schriftliche Offerte angenommen werden.

Diese Offerte müssen den Geldbetrag per Pferd und Meile genau bezeichnen und mit dem vorgeschriebenen Badium versehen sein, so wie ferner vor dem Beginne der mündlichen Verhandlung, also vor 11 Uhr Vormittags, der Lizitations-Kommission hieramts übergeben werden.

K. k. Bezirksamt Umgebung Laibach am 30. März 1856.

3. 206. a (2) Nr. 895.

E d i k t.

Zur Hintangabe der Bauherstellung eines neuen Wirtschaftgebäudes bei dem Pfarrhofe in St. Georgen wird eine Lizitation am 18. April l. J. Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei abgehalten, und hiebei die sämtlichen Arbeiten mit Inbegriff der Baumaterialien um den Betrag von 1276 fl. 26 kr. ausgerufen werden.

Der Bauplan, der Kostenüberschlag und die Lizitationsbedingungen können allhier eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg am 26. März 1856.

3. 212. a (1) Nr. 3716.

K u n d m a c h u n g.

In Folge Beschlusses des Stadtrathes dieser reichsunmittelbaren Stadt wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Triester städtische Verwaltung zur Entgegennahme von Offerten für die Pachtung des ausschließlichen Verkaufs-Rechtes des Rindfleisches in Loco, vom 1. November d. J. angefangen, ermächtigt ist.

Die Vorschriften, nach welchen diese Pachtung geregelt wird, sind in der gleichzeitig durch den Druck veröffentlichten Kundmachung enthalten, welche bei den löblichen Magistraten der Städte Wien, Prag, Graz, Laibach, Lemberg, Ofen = Pesth, Temesvar, Agram, Carlstadt, Fiume, und bei den Municipal-Congregationen von Mailand, Venedig, Udine und Verona zur Einsicht der Pachtlustigen ausliegt.

Insbondere wird auf den Umstand aufmerksam gemacht, daß es dem Pächter vollkommen frei steht, zu Fleischausschrottern Leute seines Vertrauens zu wählen und zu bestellen, er jedoch auch für die Handlungen derselben, namentlich für die genaue Einhaltung der durch den Pachtvertrag bestimmt werdenden Tarifypreise der verschiedenen Qualitäten Rindfleisches und Zugehör, einzustehen haben wird.

Die auf Preisbestimmung, Dauer der Pachtung und sonstige Punkte bezüglichen Bedingungen, welche jeder Offerent, ohne Abweichung von den in der Kundmachung festgesetzten Hauptvorschriften, anzutragen finden sollte, sind in dem betreffenden Offerte mit voller Klarheit und Bestimmtheit auszudrücken.

Die Offerte sind unter Siegel mit einer offenen Einbegleitung an das Einreichungs-Protokoll, oder an das Präsidium des Triester Stadt-Magistrats, bis einschließig den 30. April d. J. einzusenden, nach welchem Präklusiv-Termin zur Eröffnung der eingelangten Offerte und zu den weiteren dießfälligen Verhandlungen geschritten, und die allfällige Annahme oder Zurückweisung im Laufe des nächstfolgenden Monats bekannt gegeben werden wird.

Vom Stadtmagistrate. Triest am 17. März 1856.

3. 551. (2) Nr. 1827.

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Klagenfurt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Dr. Rudolf v. Socher und seiner Geschwister Friedrich, Anna und Priska von Socher, als Erben nach Franz von Socher, in die freiwillige öffentliche Versteigerung des demselben eigenthümlichen, im früheren magistratlichen Grundbuche Band III,

3. 200. a (3) Nr. 2023.

K u n d m a c h u n g,

betreffend die Verpachtung der Militär-Vorspanns-Versührung in der Marschstation Laibach, vom 1. Mai bis Ende Oktober 1856.

Am 10. April l. J. zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags wird in der Amtskanzlei des k. k. politischen Bezirksamtes Umgebung Laibach, in der Barmherzigen-Gasse, eine öffentliche Verhandlung zur Sicherstellung der Vorspanns-Versührung für die Militär-Marschstation Laibach

auf die Dauer vom 1. Mai bis Ende Oktober 1856 stattfinden. Zu dieser Verhandlung werden die Unternehmungslustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß von denselben vor dem Beginne der Verhandlung das vorgeschriebene Badium von 300 fl., welches der Mindestbieter und Ersther als Kaution für die Pachtdauer zurückzulassen haben wird, oder aber der Legschein über den Erlag jenes Betrages bei einer öffentlichen Kasse zu überreichen ist.

Die nähern Pacht- und Versteigerungsbeding-

Seite 581 vorkommenden Haus Nr. 19, in der Kromergasse hier, im Ausrufungspreise von 1911 fl. 7 kr. C. M. bewilligt, und zur Vornahme derselben die Tagsatzung bei diesem k. k. Landesgerichte auf den 21. April d. J. Vormittags um 11 Uhr in dem dießgerichtlichen Tagsatzungszimmer mit dem Beisatze angeordnet worden, daß dieses Haus unter dem Ausrufungspreise nicht hintangegeben werden wird, daß ferner den auf diesem Hause versicherten Gläubigern bei dem Umstande, als die Versteigerung desselben auf freiwilliges Ansuchen der Eigenthümer erfolgt, ihre Pfandrechte ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten bleiben, daß der Ersteher die im magistratlichen Vormerkbuche über verkäufliche Gewerbe, Band 1, Seite 44 vorkommende, zum Verlasse des Franz von Socher gehörige reale Eisenhändlergerechtfame um deren Normal-Preis pr. 888 fl. 53 kr. C. M. zu übernehmen habe, und daß die Verkäufer sich nach Inhalt der Lizitationsbedingungen die Genehmigung des Lizitations-Aktes innerhalb 8 Tagen, vom Tage der Lizitation gerechnet, vorbehalten haben.

Hiezu werden Kaufliebhaber mit dem Anhänge zum Erscheinen eingeladen, daß der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen in der dießgerichtlichen Registratur zu den täglichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Klagenfurt am 15. März 1856.

3. 519. (2) Nr. 1386.

E d i k t.

Das k. k. Landesgericht in Krain gibt den unbekanntesten Rechtsnachfolgern der Herren Weltpriester Josef Peter Tomelli, dann Athanas Schlieber, so wie den Rechtsnachfolgern des Herrn Dr. Michael Stermolle und Dr. Johann Burger hiemit bekannt, daß über Einschreiten der k. k. Finanz-Prokuratur die Löschung: a) des auf der Herrschaft Landspreis für den Priester Josef Peter Tomelli intabulirten Fideicommiss-Instrumentes ddo. 1. April 1767; b) des auf dem Pfarrhofe Mannsburg sub praes. 1. Oktober 1810, 3. 1162, am 4. Sage auf den Psarreinkünften intabulirten Schuldscheines vom 25. August 1809 des Domherrn und Pfarrers Athanas Schlieber an Dr. Michael Stermolle pr. 2266 fl. 6 1/2 kr. und des sub praes. 21. Juni 1821, 3. 3517, am 5. Sage auf den sämtlichen Zehenten, Früchten, Gefällen und Einkünften der Pfarrgilt exekutive intabulirten Urtheils ddo. 1. Juli 1818 für Dr. Johann Burger, gegen Athanas Schlieber, Domherr und Pfarrer zu Mannsburg, p. c. s. c. schuldiger 2409 fl. 26 kr. c. s. c., dann des Urtheils vom 26. Mai 1817, pr. 21 fl. 30 kr. c. s. c. bewilliget, und der dießfällige Bescheid dem zur Wahrung ihrer Rechte bestellten Kurator Herrn Dr. Kapreth zugestellt worden ist.

Laibach am 8. März 1856.

3. 555. (1) Nr. 948.

Öffentliche Versteigerung

des unbeweglichen und beweglichen Konkurs Vermögens nach Johann P. Perissutti, Handelsmanns in Ansfels.

Von dem k. k. Bezirksamte Ansfels, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Das hochlöbliche k. k. Landesgericht Graz, als Konkurs-Instanz, habe über Ansuchen des J. B. Perissutti'schen Konkursmasse-Vertreters Herrn Dr. Wilhelm Edlen v. Hammer und des betreffenden Creditoren-Ausschusses, mit Bescheid vom 1. Februar d. J., 3. 1426, in die öffentliche Versteigerung des zu dieser Konkursmasse gehörigen, in diesem Gerichtsbezirke befindlichen unbeweglichen und beweglichen Vermögens, bestehend:

- a) aus dem im Markte Ansfels befindlichen, im dortigen Grundbuche sub Urb. 3. 42, Haus 3. 46 vorkommenden einstöckigen Wohnhause nebst gemauerten Wirtschaftsgebäuden und dazu gehörigen 2 Joch 830 □ Aßtr messenden Grundstücken, im gerichtlich erhobenen Gesamtwerthe pr. 5940 fl. C. M.
 - b) der Leibbekleidung, Haus-, Tisch-, Bettwäsche und Leinwand, Haus-, Wirtschafts- und Zimmereinrichtung und anderer Fahrnisse, im Gesamtschätzungswerthe pr. 525 fl. 52 kr. C. M. gewilliget.
- Es werden demnach zur Vornahme dieser Feilbietung die Tagsatzungen auf den 27. März und 24. April 1856, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von

3 bis 6 Uhr Nachmittags am Orte der Realität mit dem Beisatze anberaumt, daß mit der Feilbietung der Realität um den Schätzungswert pr. 5940 fl. C. M. begonnen, und dieselbe betrifft der beweglichen Sachen allenfalls auch an den darauffolgenden Tagen werde fortgesetzt werden, und daß weder die Realität noch die Mobilien bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsatzung unter dem Schätzungswerthe und letztere nur gegen gleich bare Bezahlung werden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wozu insbesondere der Erlag eines Vadiums pr. 500 fl. C. M. vor gemachtem Anbote und die ratenweise Verichtigung des ganzen Erstebungspreises binnen 8 Monaten, vom Tage der Lizitation, gehören, können bei dem hochlöblichen Landesgerichte Graz, dem Konkursmasse-Verwalter Herrn Dr. Wilhelm Edlen v. Hammer in Graz (Färbergasse Nr. 118), so wie bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Anmerkung. Nachdem bei der ersten Tagsatzung auf die Realität kein Anbot geschah, und schon die Mobilien auch nicht feilgeboten wurden, so wird am 24. April 1856 zur zweiten Tagsatzung geschritten.

Ansfels am 28. März 1856.

3. 559. (1) Nr. 1705.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß das hohe k. k. Landesgericht zu Laibach mit Verordnung vom 26. März d. J., 3. 1822, den Franz Trost von Podraga Haus Nr. 44/6a nach vorausgegangenen Erhebungen als irrsinnig erklärt hat, und daß sofort wegen dieser Irrensinnigkeitserklärung demselben der Josef Woschitz von Podraga von hieraus als Kurator beigegeben wurde.

Wippach am 28. März 1856.

3. 548. (1) Nr. 856

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe in die Reassumierung der exekutiven Feilbietung der, dem Matthäus Erste gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Neufferstammes Tom. I sub Urb. Nr. 67 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 231 fl. 20 kr bewertheten Realschuldrealität zu Oberdeutschdorf, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 28. Jänner 1846, 3. 175, der Anna Erste aus Altenmarkt schuldiger 70 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Tagsatzungen, und zwar: auf den 23. April, auf den 20. Mai und auf den 18. Juni 1856, jedesmal von 9 bis 12 Uhr in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhänge angeordnet, daß obige Realität bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Der Grundbuchs-Extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 19. Februar 1856.

3. 547. (2) Nr. 495.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe das k. k. städtisch-delegirte Bezirksgericht Triest, über Ansuchen des Herrn Anastasius Dasne von Triest, die exekutive Feilbietung der, dem Johann Germ gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neudegg Tom. A. Fol. 61, sub Rektif. Nr. 54 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 1174 fl. brwertheten Halbhube zu Blattu, wegen aus dem Urtheile vom 3. Februar 1854, 3. 23635/47 schuldiger 116 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu werden drei Tagsatzungen, und zwar: auf den 25. April, auf den 21. Mai und auf den 23. Juni d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhänge anberaumt, daß obige Realität bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-Extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Feilbietungsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 18. Februar 1856.

3. 545. (1) Nr. 727.

E d i k t.

Vom k. k. Kreisgerichte in Neustadt wird bekannt gemacht:

Es sei die öffentliche Veräußerung des zur Adolf Skrem'schen Konkurs-Massa gehörigen beweglichen Vermögens, als: des Warenlagers, der Gewölbe-Registrieren, des Getreides, Weines, der Markthütte, des Pirutschwagens, der großen Weinsässer mit eisernen Reifen, der Säcke, des eisernen Thors, der Einrichtung, des Tischzeuges, des Brennholzes und aller sonstigen was immer Namen habender

Fabrnisse bewilliget, und hiezu der 21. April, 19. Mai und 23. Juni l. J. und nöthigenfalls die darauffolgenden Tage von Früh 9 — 12 Uhr und von 3 — 6 Uhr Nachmittags mit dem Anhänge bestimmt worden, daß die feilzubietenden Objekte nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe und jedesmal nur gegen gleich bare Bezahlung werden hintangegeben werden.

Neustadt am 27. März 1856.

3. 543. (2) Nr. 1338.

E d i k t.

Nachdem bei der mit dießgerichtlichem Edikte ddo. 28. Jänner 1856, 3. 436 angeordneten exekutiven zweiten Feilbietungstagsatzung die, dem Matthäus Hozhevar von Ufaka gehörige Halbhube um den Schätzungswert nicht an Mann gebracht werden konnte, so wird zur dritten auf den 26. April 1856 anberaumten Feilbietung mit Beibehaltung des vorigen Anhanges geschritten.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 29. März 1856.

3. 544. (2) Nr. 1033.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, macht bekannt:

Es sei am 11. Juli 1855 Franziska Serasine Razhiz aus Rodein, in Haidenschaft ohne Rücklassung eines Testaments gestorben.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, welchen Personen auf diese Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle Diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre, von dem untengesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden, und ihren Erbrechtstitel auszuweisen, widrigens die Verlassenschaft, für welche inzwischen Hr. Anton Freimittel aus Radmannsdorf als Verlassenschafts-Kurator bestellt worden ist, mit denen, die sich werden erbsklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingewortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber vom Staate als erblos eingezogen würde.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 18. März 1856.

3. 518. (2) Nr. 7909.

A u f f o r d e r u n g

an die unbekanntesten Besitzansprecher des Grundstückes Parz. Nr. 503 oresje in der Steuergemeinde Losike.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekanntesten Besitzansprechern des Grundstückes oresje, Parz. Nr. 403 in der Steuergemeinde Losike, erinnert:

Es habe Josef Koritnig von Losike wider sie, rückfichtlich den für sie aufzustellenden Curator ad actum, eine Klage auf Erfüllung des Grundstückes oresje, Parz. Nr. 503 in der Steuergemeinde Losike, bei diesem Gerichte angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 26. Juni 1856 Vormittag 9 Uhr angeordnet wurde.

Da diesem Gerichte die Beklagten unbekannt sind, so wurde auf deren Gefahr und Kosten Anton Kruschitz von Losike als Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der a. G. D. ausgetragen wird.

Den unbekanntesten Beklagten aber wird erinnert entweder den aufgestellten Vertreter über die zwelmäßige Verhandlung dieser Rechtsache gehörig anzuweisen und ihm die Befehle an die Hand zu geben, oder aber dem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, widrigens falls sie die Folgen der Verabsäumung sich selbst beizumessen haben würden.

Wippach am 5. Dezember 1855.

3. 500. (3) Nr. 4644.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Einschreiten der Helena Doujak von Waitsch, durch die Laibacher Sparkasse, in die Einleitung des Verfahrens zur Umwidmung des nach Angabe in Verlust gerathenen Sparkassa-Büchleins, Nr. 24357, rückfichtlich der, unterm 14. März 1855 verbuchten Einlage pr. 55 fl., auf Namen der Helena Doujak lautend, gewilliget worden. Es haben darnach alle jene, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, solche binnen der gesetzlichen Frist von sechs Monaten vor diesem Gerichte so gewiß anzumelden und rechtsgestellend darzutun, als widrigens das obgedachte Sparkassa-Büchlein, rückfichtlich der Einlage pr. 55 fl., nach Verlaufe dieser Frist auf weiteres Anlangen für amortisirt, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 11. März 1856.